

10. Zürcher Konferenz und Netzwerktreffen
Future Network lädt ein:



Technologieoutlook und Megatrends: Digitale Gesellschaft in der Zukunft



SAVE THE DATE

30. September 2016

9.00 – 17.45 Uhr

ETH Zürich, Audimax

8092 Zürich, Rämistrasse 101

- **AUTONOME Systeme & Industrie 4.0**
- **Internet of Things, Services and People: Opportunities for Advanced Services (Praxisbericht der ABB)**
- **Self Learning Machines & Cognitive Computing**
- **Fintech – BITCOIN & Blockchain / digitales Geld – Fluch oder Segen?**
- **Über die Verpflichtung der Hersteller zur Mitwirkung bei Informationeller Selbstbestimmung**
- **Anonymität und Privatheit (Brave New World or 1994?)**
- **Demokratie 2.0 – Bürgerbeteiligung**
- **Der Menschenrecht-basierte Ansatz in der Technologieentwicklung**
- **Podiumsdiskussion: Chancen und Herausforderungen für die Gesellschaft**
- **Empirical Research in Information Security**

Keynote-Speaker: **Priska Altorfer** (Schweizer Informatik Gesellschaft), **Dr. Peter Buhler** (IBM Labor Rüschlikon, Zürich), **Dr. Jan Camenisch** (IBM Research Zürich), **Prof. Dr. Clemens Cap** (Universität Rostock/Vorstand Future Network, angefragt), **Prof. Dr. Dr. h.c. Dirk Helbing** (Computational Social Science, ETH Zürich), **Dr. Roman Schlegel** (ABB Switzerland Ltd.), **Ing. Mag. Dr. jur. Christof Tschohl** (Research Institute), **Dipl.-Ing. Norbert Weidinger** (Magistratsdirektion Wien, Vorstand ADV), **Priv.-Doz. Dr. Edgar Weippl** (Secure Business Austria Research)

Podiumsdiskussion: **N.N.** (Google, angefragt), **N.N.** (Microsoft), **Franz Grüter** (Schweizer Nationalrat, ICT Switzerland), **Prof. Dr. Abraham Bernstein** (Institut für Informatik, Universität Zürich), **Mag. Bettina Hainschink** (Future Network)

Moderation: **Prof. Jürg Gutknecht** (SI, ETH Zürich) **und Hans Müller** (Future Network)

ETH zürich



**Institut für Informatik
der Universität Zürich**



secure 
sba-research.org

CONNECT
EVENTMANAGEMENT

Technologieoutlook und Megatrends: Digitale Gesellschaft in der Zukunft

AGENDA

8.45 Eröffnung

9.00 Internet of Things, Services and People: Opportunities for Advanced Services

Dr. Roman Schlegel (ABB Switzerland Ltd.)

Industrie 4.0 in der Schweiz

Cognitive Computing

Dr. Peter Buhler (IBM Labor Rüschlikon Zürich)

Über die Verpflichtung der Hersteller zur Mitwirkung bei Informationeller Selbstbestimmung

Prof. Dr. Clemens Cap (Universität Rostock/Vorstand Future Network)

Anonymität und Privatheit (Brave New World or 1994?)

Dr. Jan Camenisch (IBM Research Zürich)

12.00 Mittagspause

13.00 Anonymität und Privatheit

Fintech – BITCOIN & Blockchain / digitales Geld – Fluch oder Segen?

Empirical Research in Information Security

Priv.-Doz. Dr. Edgar Weippl (Secure Business Austria Research)

Der Menschenrecht-basierte Ansatz in der Technologieentwicklung

Dr. Christof Tschohl (Research Institute)

Keynote: A digital world to thrive in

Prof. Dr. Dr. h.c. Dirk Helbing (Computational Social Science, ETH Zürich)

16.20 Podiumsdiskussion zum Thema Chancen und Herausforderungen für die Gesellschaft

N.N. (Google, angefragt), N.N. (Microsoft), Franz Grüter (Schweizer Nationalrat, ICT Switzerland), Prof. Dr. Abraham Bernstein (Institut für Informatik, Universität Zürich), Ing. Mag. Dr. jur. Christof Tschohl (Research Institute), Dipl.-Ing. Norbert Weidinger (Magistratsdirektion Wien, Vorstand ADV)

Demokratie 2.0 – Bürgerbeteiligung – welchen Impact haben IT-Tools?

17.30 Schlusswort und Ende der Veranstaltung

Technologieoutlook und Megatrends: Digitale Gesellschaft in der Zukunft

Die zunehmende Digitalisierung aller Lebensbereiche hat sich in den letzten Jahren noch weiter verstärkt, immer weitere Bereiche des täglichen Lebens werden vernetzt und miteinander verbunden. Dies betrifft nicht nur den Consumer-Bereich, auch bisher relativ klassische Bereiche wie die produzierende Industrie setzen zunehmend auf Vernetzung und die Entwicklung neuer, datengetriebener Services. Speziell das Industrie-4.0-Paradigma zeigt dabei vermehrt neue Services und Chancen in »alten« Bereichen auf, die zur Belebung der jeweiligen Branchen beitragen können. Günstige dezentrale Sensor- und Kommunikationssysteme ermöglichen die Sammlung umfangreicher Daten und die Anbindung selbst kleinster Endgeräte im Rahmen des Internet of Things. Diese Datensammlungen können wiederum zur besseren Anpassung von alltäglichen Gebrauchsgegenständen und Produkten an spezifische, sich ändernde Bedürfnisse der KonsumentInnen genutzt werden. Intelligente Algorithmen ermöglichen dabei den Vorgriff auf kommende Bedürfnisse der NutzerInnen.

Mit all den Chancen, die sich durch die zunehmende Digitalisierung ergeben, speziell in der Bereitstellung maßgeschneiderter Produkte und Services, aber auch im Gesundheitsbereich, wie der Forschung an personalisierten Behandlungen, sind mit der zunehmenden Vernetzung auch Risiken verbunden. Der Schutz der Privatsphäre ist dabei eines der wichtigsten und bekanntesten Anliegen, der im Rahmen der Sammlung und Nutzung detaillierter Informationen zu den alltäglichsten Routinen immer weiter ins Hintertreffen zu rücken scheint. Wesentlich ist ebenfalls das Thema der (subtilen) Beeinflussung von persönlichem Verhalten durch integrierte und vernetzte Geräte, auf der einen Seite durch das Gefühl der permanenten Überwachung, auf der anderen Seite durch eine quasi »Diktatur der Algorithmen«, d. h. des Lenkens von Interessen in spezifische Bahnen und der daten-gestützten Aufbereitung von Inhalten. Zusätzlich ergeben sich in einer zunehmend vernetzten Welt

Technologieweoutlook und Megatrends: Digitale Gesellschaft in der Zukunft

neue Abhängigkeiten, die speziell auch im Fall der Cyber-Kriminalität von Bedeutung sind.

Im Rahmen der Vorträge wird intensiv auf die positiven Effekte der Digitalisierung, sowie auf die entstehenden Risiken und Abhängigkeiten eingegangen. Die ReferentInnen sind dabei ExpertInnen auf ihren Gebieten und decken alle Facetten dieses großen Themenkomplexes ab.

Internet of Things, Services and People: Opportunities for Advanced Services

Zwei der bekanntesten Trends in der Industrie heutzutage sind das Industrielle Internet (der Dinge) sowie Industrie 4.0. Beide Trends propagieren neue Technologien, um Geräte zu verbinden, Daten von verschiedenen Quellen zu sammeln und zu analysieren um Erkenntnisse zu gewinnen zu industriellen Prozessen. Wenn aber den gewonnenen Erkenntnissen keine Taten folgen, gibt es keine Produktivitätssteigerung, und damit auch keinen Nutzen für den Kunden. Als Marktführer in verbundenen Systemen von Geräten und Anlagen innerhalb von Kontrollsystemen sieht ABB die Evolution zum Industriellen Internet als eine Gelegenheit für neue Dienstleistungen, welche Erkenntnisse umwandeln in Produktivitätssteigerung. Das Internet der Dinge, Dienstleistungen und Menschen von ABB verbindet all dies zum Vorteil des Kunden.



Dr. Roman Schlegel
(ABB Switzerland Ltd.)

Brave New World or 1994?

We are increasingly performing our daily tasks electronically and thus our personal data are increasingly stored and processed electronically. The device that we use and that surround us become ever more intelligent and connected, generating lots of data



Dr. Jan Camenisch
(IBM Research Zürich)

that potentially relates to us. All of this makes our lives easier and, in addition, surprising and useful new insights can be gained from the analysis of this data. At the same time, we start to understand the risks to which we are being exposed and to realize that we have long lost control of our data. Many seems to believe that we have no choice but to accept these negative sides and that we should not need to hide anything. In this talk, we argue that there are indeed alternatives and that we can and need to build our infrastructure differently so that our data is properly protected and can be controlled.

Empirical Research in Information Security

Empirical research in information security is becoming increasingly important as many large scale cloud systems and complex decentralized networked systems are used today by millions of people. Often, the systems' characteristics cannot be observed directly, either because the operators of centralized services do not provide this information (e.g. Facebook, Amazon) or because the decentralized nature does not allow doing so (e.g. crypto protocols used on servers, Tor). In addition, software development becomes more complex as software is developed in large, globally distributed teams so that one has to operate under the assumption that within any large team there are people trying to incorporate malicious code into the code base. Up to date there is little work that provides any empirical evidence on how widespread such problems are and whether there are effective means (and which) to mitigate this risk.

Research methodology in information security is evolving and many of the earlier well-known empirical research findings are hard to reproduce for two main reasons: First, the original data is not or no longer available or may have been altered. Second, research ethics have changed and some experi-



Dr. Edgar Weippl
(Secure Business Austria Research)

ments are no longer an acceptable practice.

In this presentation I will (1) highlight the impact of our past research in the field, (2) show how promising theoretical concepts can be explored and applied to important empirical problems, and (3) explore future research paths in the field.

Der Menschenrecht-basiert Ansatz in der Technologieentwicklung

Als Paradigma der modernen Technologieentwicklung scheint das »Smart Living« in der »Smart City«, in der auch die großen Themen der Industrie wie »Internet of Things« (IoT) oder »Big Data« aufeinandertreffen. Die Leitentscheidungen in der Infrastrukturplanung und der Technologieentwicklung haben tiefgreifende Auswirkungen auf unsere Lebensgestaltung und Persönlichkeitssphäre. Im Mittelpunkt steht der Mensch als soziales Wesen in einer Gesellschaft, deren Prinzipien in den Grund- und Menschenrechten mit dem zentralen Grundsatz der Verhältnismäßigkeit verankert sind. Durch die internationale und universelle Gültigkeit der Menschenrechte eignet sich der »Human Rights Based Approach« (HRBA) besonders in globalen technologischen Fragen. Die Schnittstelle von Technik und Recht erfordert dabei einen fachlichen Dialog und Offenheit aus allen Sphären, um so das Vertrauen der Menschen zu schaffen. Der Impulsvortrag und die Standpunkte von Christof Tschohl konkretisieren dieses Konzept



Dr. Christof Tschohl
(Research Institute)

A digital world to thrive in

Managing data-rich societies wisely and reaching sustainable development are among the greatest challenges of the 21st century. We are faced with existential threats and huge oppor-



Prof. Dr. Dirk Helbing
(ETH Zürich)

Technologieoutlook und Megatrends: Digitale Gesellschaft in der Zukunft

tunities. If we don't act now, large parts of our society will not be able to economically benefit from the digital revolution. This could lead to mass unemployment and social unrest. It is time to create the right framework for the digital society to come..

ReferentInnen

Priska Altorfer ist seit über 15 Jahren beratend im Umfeld Sicherheit, Governance, Risk & Compliance tätig. Sie ist Managing Partner der wikima4 AG in Zug und Associated Partner IMP Consulting (Innovation Management Partner). Priska Altorfer ist Vorstandsmitglied der Schweizer Informatikgesellschaft, Ressort: Industry 4.0, Ethik, Öffentlichkeitsarbeit und Leitungsteammitglied der Fachgruppe donna informatica.



Prof. Abraham Bernstein is a Full Professor at the Department of Informatics (Institut für Informatik) of the University of Zurich. His current research focuses on various aspects of the semantic web, knowledge discovery, and crowd computing. His work is based on both social science (organizational psychology/sociology/economics) and technical (computer science, artificial intelligence) foundations. Abraham received a Diploma in Computer Science (comparable to a M.S.) from the Swiss Federal Institute in Zurich (ETH) in 1994 and a PhD in Management with a concentration in IT from MIT in 2000. Prior to joining the University of Zurich he was on the faculty at New York University and worked in industry



Dr. Jan Camenisch is a Principal Research Staff Member at IBM Research – Zurich where he leads the Privacy & Cryptography research team. He is a member of the IBM Academy of Technology and an IEEE Fellow. He is a leading scientist in the area of privacy and cryptography, has published over 100 widely cited papers,

and has received a number of awards for his work, including the 2010 ACM SIGSAC outstanding innovation award and the 2013 IEEE computer society technical achievement award. He currently holds an Advanced ERC grant for “Personal Cryptography.”

Prof. Dr. Clemens Cap ist seit 1977 Professor an der Universität Rostock und Inhaber des Heinz Nixdorf Stiftungslehrstuhls. Er hat zahlreiche wissenschaftliche Beiträge für Zeitschriften und Tagungen veröffentlicht. Seine Forschungsinteressen umfassen verteilte Systeme, Systemsicherheit, Internet-Anwendungen und soziale Probleme der Informatik. Er hat eine Reihe von Forschungsprojekten unter Förderung der DFG, des BMBF und der EU durchgeführt. Er hält regelmäßig Gastvorlesungen im Baltikum und in der Schweiz.



Franz Grüter ist Schweizer Nationalrat und Mitglied der Finanzkommission. Von 2008 war er gleichzeitig CEO und Verwaltungsratspräsident der green.ch Gruppe. Seit 2016 verantwortet er als Verwaltungsratspräsident weiterhin die strategische Ausrichtung des Providers und Rechenzentrumsanbieters.

Jürg Gutknecht's professional career in Computing started in 1968 in industry with a position in the real-time system programming group at Swissair. From 1970 and while being employed by IBM as a working student, Jürg Gutknecht studied Mathematics at the ETH Zurich, from which he graduated in 1977 with a PhD in Mathematics. Gutknecht joined Niklaus Wirth's Lilit/Modula personal computing research team in 1981 and, in 1985, after a sabbatical stay at the Xerox-PARC Research Laboratory in California, he was appointed Assistant Professor of Computer Science at the ETH. Then, together with Wirth, he developed Modula-2 system software and created the Oberon programming language and system, followed by several evolutions with a focus on component-based software design and concurrency. Jürg Gutknecht's research interests are in the area of programming languages, compilers and runtime platforms, with an emphasis on lean systems.

He is currently involved in projects aiming at holistic systems design, including application-aware chip design based on programmable hardware technology. Prof. Gutknecht is the head of the Native Systems research group at the Computer Science department of ETH Zurich. He was Studies Delegate from 1991 until 1994 and head of department from 2006 until 2010.

Dirk Helbing ist Professor für Computational Social Science am Department Geistes- Sozial- und Staatswissenschaften sowie beim Computer Science Departments der ETH Zürich assoziiert. Er erwarb einen Dokortitel in Physik und arbeitete als Geschäftsführender Direktor des Instituts für Wirtschaft und Verkehr an der TU Dresden. Internationale Bekanntheit erwarb er mit seinen Arbeiten zu Fußgängergruppen und Massenpaniken, Straßenverkehr, und Computermodellen sozialer Prozesse. Er koordiniert die FuturICT Initiative (<http://www.futurict.eu>), die sich auf das Verständnis technozöo-ökonomischer Systeme konzentriert. Seine Arbeiten sind durch hunderte von wissenschaftlichen Veröffentlichungen, Keynote Lectures und Medienberichte weltweit dokumentiert. Dirk Helbing ist gewähltes Mitglied des Global Agenda Councils zu Komplexen Systemen des World Economic Forums (WEF) und der Deutschen Akademie der Wissenschaften »Leopoldina«. Er ist weiterhin Vorsitzender des Fachverbands Physik sozio-ökonomischer Systeme und Mitbegründer des Risk Centers der ETH Zürich. Im Jahr 2013 wurde er in den Beirat des Global Brain Instituts in Brüssel berufen. Im Rahmen des ERC Advanced Investigator Projekts »Momentum« forscht er an der Gesellschaftssimulation kognitiver Akteure. Eine aktuelle Nature-Publikation diskutiert global vernetzte Risiken, und wie mit ihnen umzugehen ist. Mit einer Science-Publikation trug er zur Entschlüsselung der versteckten Gesetzmäßigkeiten der globalen Seuchenausbreitung bei. Am 10. Januar 2014 erhielt er den Ehrendokortitel der TU Delft gemeinsam von den beiden Fakultäten für Technologie, Politik und Management sowie Bauingenieurwesen und Geowissenschaften.

Andreas Kaelin übernimmt im Rahmen seiner inhabergeführten ICPRO GmbH Interimsmanagement-, Projektleitungs- und Beratungsmandate sowie die

Technologieoutlook und Megatrends: Digitale Gesellschaft in der Zukunft

Führung von Verbänden und gemeinnützigen Organisationen. Er ist Geschäftsführer von ICTswitzerland, der Dachorganisation der Verbände sowie der Anbieter- und Anwenderunternehmen von Informations- und Kommunikationstechnologien (ICT). Zudem ist er Präsident des Berufsverbands ICT-Berufsbildung Schweiz und Präsident des Swiss IT Leadership Forums.



Dr. Roman Schlegel absolvierte ein Masterstudium an der EPF Lausanne in Communication Systems und schloss seinen PhD in Computer Science an der City University in Hong Kong ab. Während dem Doktorstudium hat er zudem ein Jahr als Research Assistant an der Indiana University of Bloomington in den USA gearbeitet. Nach dem PhD begann er eine Stelle als Research Scientist für Sicherheit in industriellen Kontrollsystemen bei ABB Corporate Research in Baden-Dättwil. Seine Interessen in der Forschung umfassen (Netzwerk-) Sicherheit, angewandte Kryptographie und Anonymität.

Christof Tschohl ist Nachrichtentechniker und Jurist mit wissenschaftlicher Spezialisierung auf Grund- und Menschenrechte in der Informationsgesellschaft. Seit Ende 2012 arbeitet er hauptberuflich als wissenschaftlicher Leiter und Gesellschafter am Aufbau des Forschungs- und Beratungsunternehmens Research Institute AG @ Co KG – Zentrum für digitale Menschenrechte. Das junge Unternehmen an der Schnittstelle von Technik, Recht und Gesellschaft, beschäftigt sich aus interdisziplinärer Perspektive mit der Bedeutung und Verwirklichung von Menschenrechten im digitalen Zeitalter. Im technischen und rechtlichen Fokus sind die Themen, Datenschutz und Daten- bzw. Informationssicherheit, Cybercrime und Medien- sowie E-Commerce-Recht, stets im Geiste von »Privacy by Design« und begleitender Technikfolgenabschätzung. Christof Tschohl war Erstbeschwerdeführer und Autor des Antrags an den Verfassungsgerichtshof gegen die Vorratsdatenspeicherung in Form einer Massenbeschwerde von 11167 Personen, die gemeinsam mit anderen Verfahren schließlich im Jahr 2014 maßgeblich zur Aufhebung der Vorratsdatenspeicherung in der EU und in Österreich geführt hat.

Dipl.-Ing. Norbert Weidinger. Magistratsdirektion Wien / Gruppe Informations- und Kommunikationstechnologie (stellvertretender Leiter). Seit mehr als 20 Jahren Tätigkeit in verschiedenen Funktionen des IT-Managements der Stadt Wien. Spezialisiert auf die Themen IT-Controlling, BSC, IT-Management, IT-Konsolidierung. Nationale und internationale Fachvorträge.



Edgar R. Weippl. After working at a research startup for two years, Edgar spent one year teaching Algorithms, AI and Database Systems as an Assistant Professor at Beloit College, WI. From 2002 to 2004, while with the software vendor ISIS Papyrus, he worked as a consultant in New York, NY and Albany, NY, and in Frankfurt, Germany. In 2004 he joined the TU Wien and founded the research center SBA Research together with A Min Tjoa and Markus Klemen, where he has been working full time as Research Director since 2006.

Edgar R. Weippl is member of the editorial board of Elsevier's Computers @ Security (COSE), organizes the ARES conference and was General Chair of SACMAT 2015, PC Chair of Esorics 2015 and is General Chair of ACM CCS 2016. He is member of many PCs including ACM CCS and Esorics. In 2015 he received the ACM SIGSAC Service Award.

Programmkomitee

Prof. Abraham Bernstein (Institut für Informatik der Universität Zürich)

Prof. Jürg Gutknecht (Schweizer Informatiker Gesellschaft, ETH Zürich)

Andras Kaelin (ICTswitzerland, ICT-Berufsbildung Schweiz)

Sonja Haberl (Future Network Cert)

Mag. Bettina Hainschink (Future Network)

Technologieoutlook und Megatrends: Digitale Gesellschaft in der Zukunft

Partner

Die Helpdesk und Servicecenter Vereinigung Schweiz

bietet eine Plattform für gegenseitigen Austausch und organisiert themenbezogene Veranstaltungen.
<http://www.hdsv.ch>



ICTswitzerland ist die Dachorganisation der Verbände sowie

der Anbieter- und Anwenderunternehmen von Informations- und Kommunikationstechnologien (ICT). ICTswitzerland ist die gemeinsame Stimme gegenüber der Öffentlichkeit, den Behörden sowie anderen Verbänden und bildet die Synergie-Plattform für Aktivitäten und gemeinsame Interessen. ICTswitzerland bezweckt die Förderung und Weiterentwicklung der ICT und der darin tätigen Fachleute und Organisationen in der Schweiz.



Die Schweizer Informatikgesellschaft vereinigt am Fachgebiet der Informatik Interessierte zu Weiterbildung und Erfahrungsaustausch sowie allgemein zur Förderung der Informatik in der Schweiz in Theorie und Praxis.
<http://www.s-i.ch>



Das Future Network ist das internationale Netzwerk für IKT- und Business-Entscheider in Österreich. Als unabhängige Dialog- und Diskussionsplattform ermöglicht es



Entscheidungsträgern sich mit Lösungsanbietern, Consultants, Wissenschaftlern und erfahrenen Anwendern auszutauschen sowie eigene Erfahrungen und Lösungsansätze zu präsentieren.
<http://www.future-network.at>

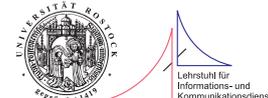
In der IT-Branche gewinnen Zertifizierungen als Qualifikationsnachweis immer mehr an Bedeu-

tung. Seit April 2010 fungiert Future Network Cert als Zertifizierungsstelle für das Zertifikat »Certified Professional for Requirements Engineering – CPRE« in Österreich und international für das Zertifikat »Certified Professional for Software Architecture – CPSA«.
<http://www.future-network-cert.at>



CON•ECT Eventmanagement bietet

Technologie- und Business Themen in Form von informativen Seminaren und Konferenzen an. CON•ECT Eventmanagement baut die Brücke zwischen IT-Anbietern und IT-Anwendern aus der Wirtschaft, dem öffentlichen Bereich sowie der Forschung. Unter Mitwirkung der größten Key-Player recherchiert CON•ECT Eventmanagement IT- und Business-Trendthemen und kommuniziert diese zum richtigen Zeitpunkt am richtigen Ort.
<http://www.conect.at>



Teilnahmebedingungen

- Mitglieder der nebenstehenden Vereinigungen:
Frühbuchertarif bis 15. Juli: kostenfrei
Spätbuchertarif ab 16. Juli: CHF 190,-
 - Nichtmitglieder:
Frühbuchertarif bis 15. Juli: CHF 190,-
Spätbuchertarif ab 16. Juli: CHF 290,-
 - Kostenfreie Teilnahme für Studierende (bei Nachweis)
- Die Tagungsunterlagen sind in der Teilnahmegebühr nicht inkludiert und können in Form einer Aufzeichnung mit ca. CHF 125,- erworben werden. Eine Vorausbestellung ist erforderlich.

Anmeldung

Bitte melden Sie sich entweder online an unter www.future-network.at oder schicken Sie eine E-Mail an haberl@future-network.at.

Nach Erhalt der Anmeldung senden wir Ihnen eine Anmeldebestätigung zu.

Stornierung

Sollten Sie sich für die Veranstaltung anmelden und nicht teilnehmen können, bitten wir um schriftliche Stornierung bis 10 Werktage vor Veranstaltungsbeginn. Danach bzw. bei Nichterscheinen stellen wir eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von SFr. 50,- in Rechnung. Selbstverständlich ist die Nennung eines Ersatzteilnehmers möglich.

Anreise

- Entweder am Vortag mit einem gemeinsamen Abendessen zum Networking und Erfahrungsaustausch
- oder am Tag der Veranstaltung mit der Frühmaschine Fly Niki, Abflug 7.00 Uhr (Rückflug 21.05 Uhr).
- Die Flugbuchung ist von den Teilnehmern selbst durchzuführen.

Hotelbuchung

Diese ist von den Teilnehmern selbst vorzunehmen. Unsere Empfehlung in Uni-Nähe:
Hotel Coronado Zürich, Schaffhauserstrasse 137, CH-8057 Zürich, www.hotel-coronado.ch

Information

Future Network
Frau Sonja Haberl
1070 Wien, Kaiserstraße 14/2
Tel.: +43 1 522 36 36 15
haberl@future-network.at
www.future-network.at

An

Future Network
1070 Wien, Kaiserstraße 14/2

Tel.: +43 / 1 / 522 36 36-37, Fax: +43 / 1 / 522 36 36-10

E-Mail: office@future-network.at

<http://www.future-network.at>

Anmeldung

- Ich melde mich zur 10. Zürcher Konferenz »Technologieoutlook und Megatrends: Digitale Gesellschaft in der Zukunft« am 30.9.2016 an.

Ich bin Mitglied/Student bei:

ETH Zürich HDSV SI – Schweizerische Informatikgesellschaft

ITCswitzerland ADV OCG Future Network

Sonstige, und zwar:

Anmeldeschluss:

- Ich möchte in Zukunft weiter Veranstaltungsprogramme per E-Mail oder Post übermittelt bekommen.

Firma:	
Titel:	Vorname:
Nachname:	
Funktion:	
Strasse:	
PLZ:	Ort:
Telefon:	Fax:
E-Mail:	
Datum:	Unterschrift/Firmenstempel:

■ Ich erkläre mich mit der elektronischen Verwaltung meiner ausgefüllten Daten und der Nennung meines Namens im Teilnehmerverzeichnis einverstanden.
■ Ich bin mit der Zusendung von Veranstaltungsinformationen per E-Mail einverstanden.
(Nichtzutreffendes bitte streichen)

Zielgruppe: Die Veranstaltung richtet sich an IT-Entscheidungsträger in der Öffentlichen Verwaltung, Wirtschaft und IT-Branche wie Softwarebranche, IT, Telekomindustrie und Forschung sowie alle, die mit IT-Strategie und Technologieauswahl betraut sind.

